

 TVK CONSULT

MARKTUPDATE SEEFRACHT

Oktober 2024





INHALTE

0 Marktüberblick
1 Thema des Monats
2 Konjunktur Deutschland: Facts & Figures
3 Entwicklung der Seefrachtraten
4 Bunkerpreise
5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina
6 Newsroom
7 Schon gewusst?

MARKTÜBERBLICK OKTOBER 2024



Konjunktur

- Die **Fed** hat am 19.09 die **Leitzinsen** um **50 Basispunkten** von **5,5 %** auf **5 %** gesenkt.
- Die **Inflation in den USA** ist im **September** auf **2,4 %** gesunken.
- Die **EZB** hat die **dritte Zinssenkung** im Jahr 2024 durchgeführt. In diesem Zeitraum ist der **Leitzins** von **4,5 %** auf **3,4 %** gesunken.
- Die **Inflationsrate im Euroraum** ist im September auf **1,7 %** gefallen und **sinkt somit unter das 2 % Inflationsziel** der EZB.



Kapazitäten/Routings

- Die **Pünktlichkeitsquote** der Containerschiffe liegt derzeit bei **53 %**.
- **Israel** verstärkt seit Anfang Oktober die **Angriffe auf die Hisbollah**. Dadurch erreicht der **Nahostkonflikt** eine weitere Stufe der **Eskalation** und **weitet** den Konflikt auf das **Gebiet des Libanons** aus.
- **USA** drängen auf **Waffenruhe**, durch gegenseitige **Angriffe nicht in Sicht**.
- Der **Streik der US-Hafenarbeiter** wurde nach einer vorläufigen **Einigung** über eine **Lohnerhöhung** von **61,5 Prozent** über sechs Jahre beendet.



Frachtraten

- Der **SCFI** als auch der **WCI** befinden sich nach **sehr starkem Anstieg** über dem **Januar Hoch**, welches durch die **Huthi Angriffe** ausgelöst wurde.
- Die **Frachtraten und Bunkerpreise** sind derzeit stark **abhängig** von der **Entwicklung im Nahen Osten**.
- **Bunkerpreise** fallen auf **niedrigstes Niveau YTD** von **638,5 USD/ Metric Tonne**.
- **SCFI**: + 215 % YoY auf **2.226 USD/ 20' Container**
- **WCI**: + 111 % YoY auf **3.095 USD/ 40' Container**



News

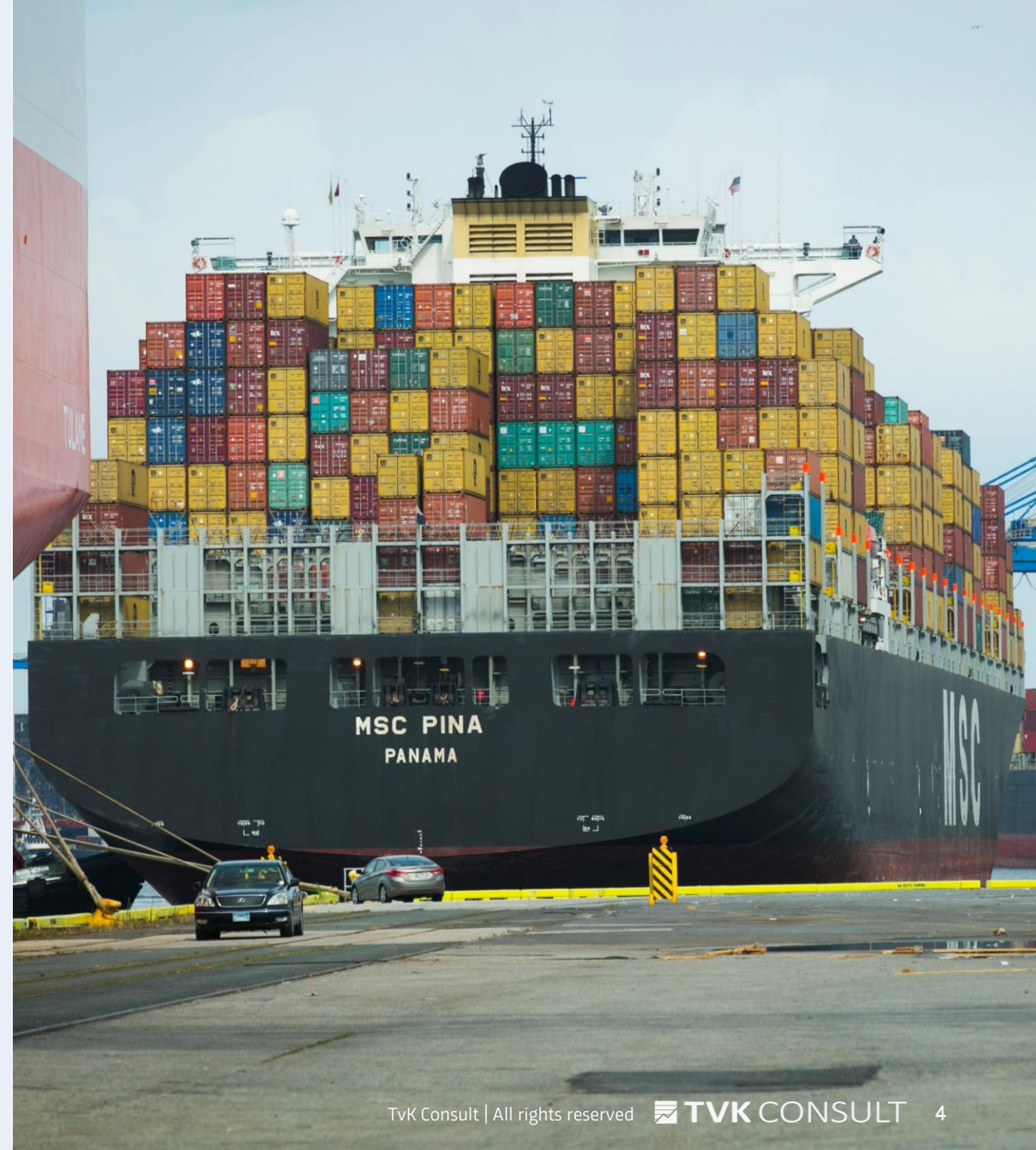
- **DSV** kauft **DB Schenker** für **14,3 Mrd Euro**. **Gemeinsam** sie **39,2 Mrd. Euro Umsatz** und beschäftigen rund **147 Tsd. Mitarbeiter**. Durch diesen Schritt wird die **DSV** zum **Marktführer**.
- Die **chinesische Führung** hat im Oktober 2024 ein **Konjunkturpaket angekündigt**, um das **Wirtschaftswachstum** zu **fördern**. Dies wird den internationalen Handel und die **Öl Preise** beleben.
- Am **26.10.2024** hat **Israel** einen **Angriff auf Militäreinrichtungen des Irans** durchgeführt. Daraufhin hat der **Iran** eine **Reaktion angekündigt**.

Nahostkonflikt eskaliert durch Israels Angriff auf den Iran. Reaktion ausstehend

1 Thema des Monats

Die jüngsten Ereignisse im Nahen Osten haben die Region in eine neue Phase der Instabilität geführt, geprägt von gezielten Tötungen und militärischen Angriffen.

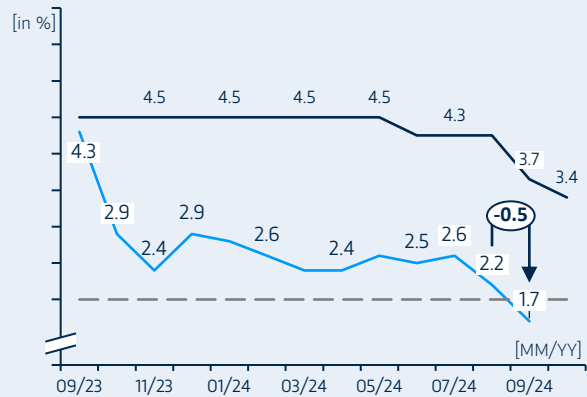
- **Aktuell:** Am 26. Oktober 2024 führte Israel Angriffe auf iranische Militäreinrichtungen durch, was in Teheran scharfe Kritik auslöste und wodurch eine neue Eskalationsstufe im Nahostkonflikt erreicht wurde. Iranische Behörden erklärten, dass eine weitreichende Reaktion erfolgen werde, Details dazu wurden jedoch bisher nicht veröffentlicht. Israel kündigte weitere Maßnahmen an, falls es zu einer Reaktion des Irans kommen sollte und ließ durchblicken, dass auch iranische Nuklearanlagen und Ölraffinerien als potenzielle Ziele für zukünftige Angriffe in Betracht gezogen werden könnten.
- **Vorgeschichte:** Am 6. Oktober 2024 kam es zu einem massiven Raketenangriff aus dem Iran auf israelisches Territorium, bei dem rund 180 Raketen abgefeuert wurden. Der Großteil dieser Raketen konnte durch das Iron-Dome-Abwehrsystem, unterstützt von den USA, erfolgreich abgefangen werden.
- Als Reaktion auf die Angriffe beschloss die israelische Armee am 7. Oktober 2024 Stellungen der Hisbollah im Libanon und tötete dabei zwei hochrangige Kommandeure der Organisation, was als erheblicher Schlag gegen die Hisbollah gewertet wird. Seitdem kommt es nahezu täglich zu gegenseitigen Angriffen zwischen Israel und der Hisbollah. Diese Entwicklungen verstärken die Besorgnis über eine mögliche Eskalation der Gewalt in der Region.
- Die aktuelle Lage im Nahen Osten ist äußerst angespannt und es kommt immer wieder zu gegenseitigen Angriffen zwischen Israel und der Hisbollah bzw. der Hamas. Am 18. Oktober 2024 tötete Israel den Hamas-Führer Jihia al- Sinwar bei einem gezielten Drohnenangriff im Gazastreifen. Zudem wurden am 22. September 2024 bei einem Luftangriff in Beirut weitere 15 hochrangige Hisbollah-Kommandeure eliminiert. Die Gewalt eskaliert weiter, insbesondere im Libanon und im Gazastreifen.



Inflation im Euroraum sinkt unter 2% Ziel der EZB // Fed & EZB senken die Leitzinsen

2 Konjunktur: Facts & Figures (1/2)

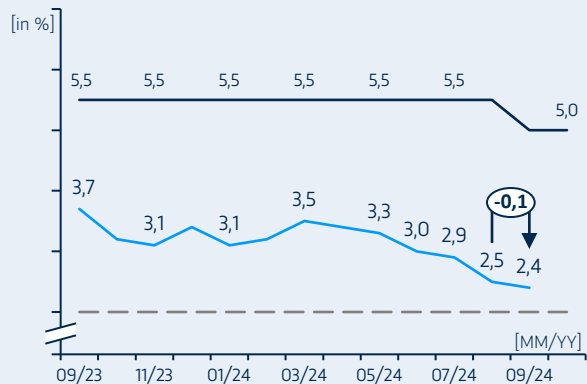
A. EURO-Raum



Die Entwicklung der Inflation im Euroraum

- Nachdem die EZB im Juni 2024 den Leitzins auf 4,25 % gesenkt hat, ist die Inflation auf 1,7 % gesunken und liegt somit unter dem 2 % Inflationsziel der EZB.
- Die EZB hat auf den Rückgang der Inflation reagiert und hat die Leitzinsen zum dritten Mal im Jahr 2024 auf 3,4 % gesenkt.

B. USA (US-Dollar)



Die Entwicklung der Inflation in den USA

- Nachdem sich der Leitzins in den USA auf dem höchsten Stand seit 20 Jahren befunden hatte, hat US-Notenbankchef Jerome Powell eine Zinssenkung von 0,5 Prozentpunkten auf 5 % verkündet.
- Die Fed versucht durch diesen Schritt, die Senkung der Inflation und die Stabilisierung des Arbeitsmarktes ins Gleichgewicht zu bringen.

— Leitzins — Verbraucherpreisindex — EZB/ Fed-Zielinflation

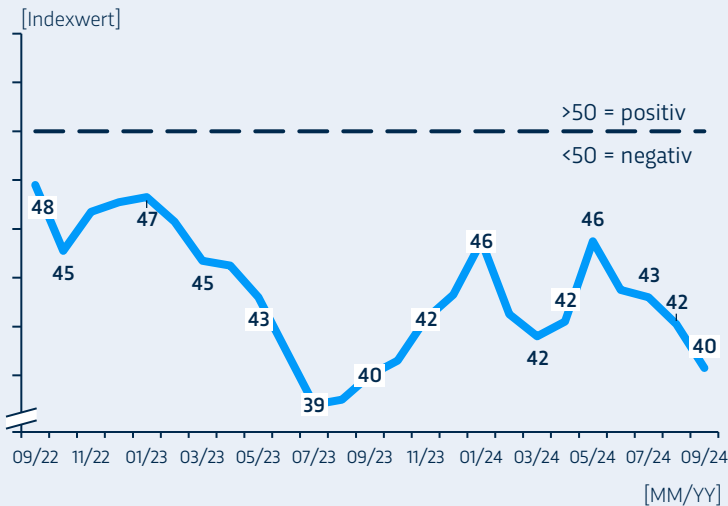
Quelle: Statista, Tagesschau, FAZ, TvK Analysis

EMI & Geschäftsklima verlaufen seit Mai 24 rückläufig. Importklima liegt seit zwei Jahren im negativen Bereich. Wirtschaftliche Aussichten bleiben pessimistisch.

2 Konjunktur: Facts & Figures (2/2)

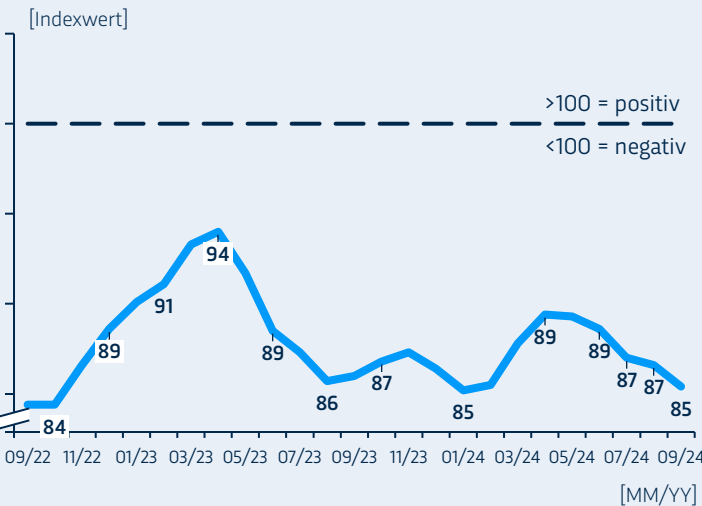
Einkaufsmanagerindex (EMI)

Diffusionsindex, saisonbereinigt



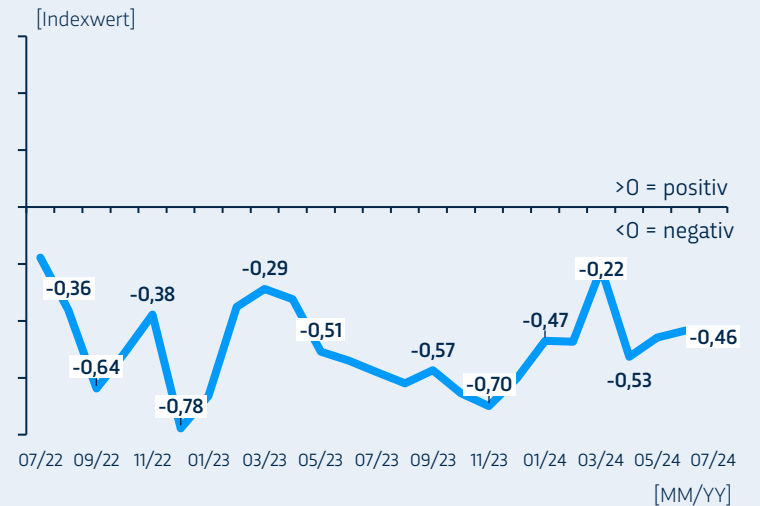
ifo-Geschäftsklimaindex

Indexwerte, 2015 = 100, saisonbereinigt



ifo-Importklima

Indexwerte, saisonbereinigt



Der Einkaufsmanagerindex ist ein wichtiger Konjunkturindikator. Es werden Einkaufsleiter zur Geschäfts-, Beschäftigungs-, Auftrags-, Lagerbestands- und Preisentwicklung in der verarbeitenden Industrie befragt.

Liegt der Wert über 50, ist die Entwicklung gegenüber dem Vormonat positiv und vice versa.

Der ifo-Geschäftsklimaindex ist ein monatlich erhobener, befragungs-basierter Frühindikator für die Konjunkturentwicklung. Erhoben wird die erwartete Geschäftsentwicklung der Unternehmen.

Liegt der Wert über 100, ist die Stimmung positiv und vice versa.

Das ifo-Importklima ist der erste Frühindikator für die Prognose deutscher Importe. Für die Berechnung werden die erwarteten Exportentwicklungen der 38 wichtigsten deutschen Handelspartner erhoben und nach Anteil gewichtet.

Ein Wert >0 impliziert die Erwartung einer Importsteigerung Deutschlands.

*alle Indizes beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland

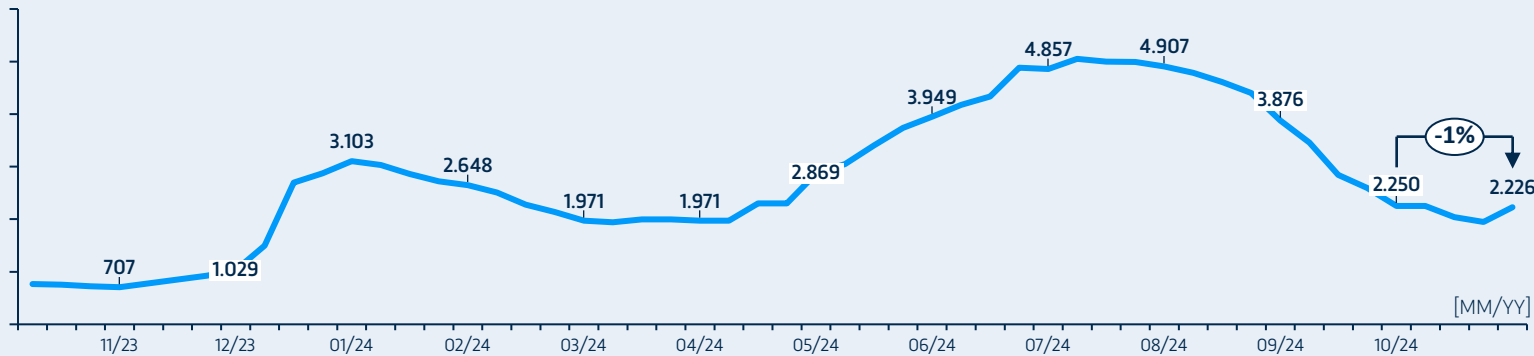
Quellen: Destatis, ifo Institut, BME, TvK Analysis

SCFI Europe unverändert und WCI sinkt im Oktober 2024. Dennoch beide Preisindizes auf erhöhtem Preisniveau. Die Entwicklung im Nahost Konflikt bleibt entscheidend.

3 Aktuelle Entwicklung der Seefrachten

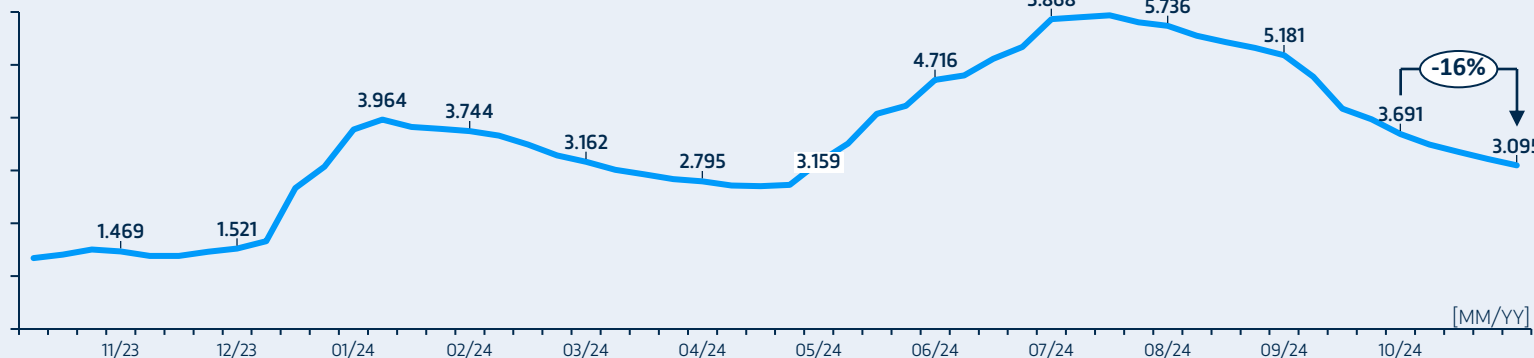
Shanghai Container Freight Index Europe (SCFI Europe)

[USD / 20' Container]



World Container Index (WCI)

[USD / 40' Container]



Nahost-Konflikt bestimmt Welthandel

- SCFI Europe

Nach einem Rückgang der Frachtraten nach der Corona-Pandemie stiegen die Preise ab Dezember 2023 aufgrund geopolitischer Spannungen um Israel und den Suezkanal drastisch auf über 3.000 USD und erreichten im Januar ihren Höchststand. Anschließend fielen die Preise bis April 2024 auf 1.971 USD und stiegen seither aufgrund der Eskalation im Nahen Osten auf 4.907 USD. Im Oktober 24 stagniert der Preisindex bei **2.226 USD**.

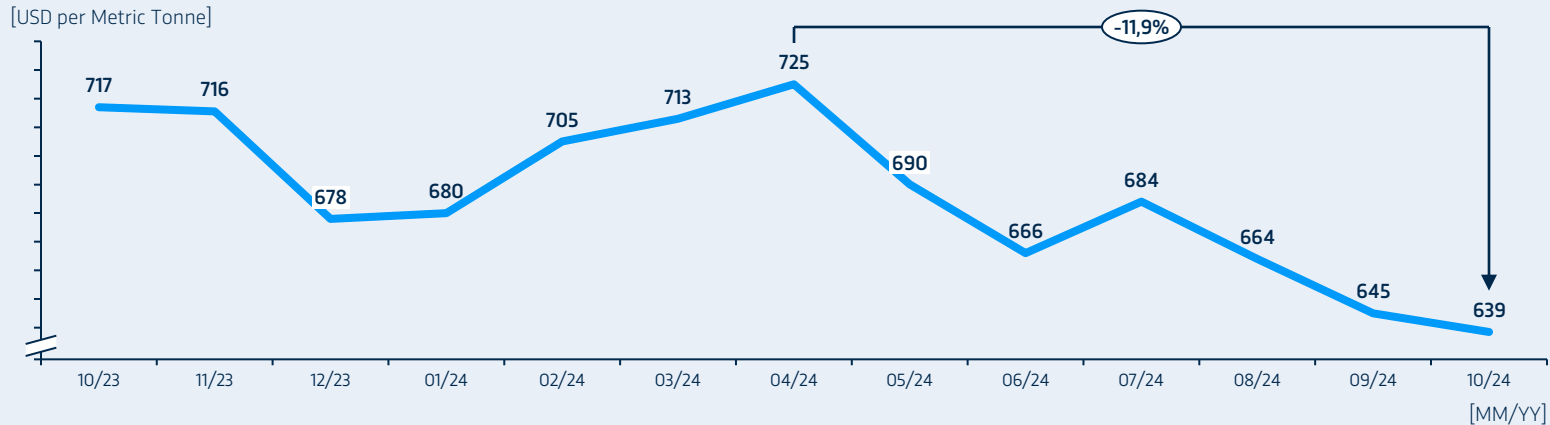
- World Container Index (WCI)

Der WCI bewegte sich von April bis Anfang Dezember 2023 aufgrund einer konjunkturellen Schwäche zwischen 1.360 und 1.770 USD. Durch die Rebellenangriffe im Roten Meer stieg der Index ab Mitte Dezember 2023 sprunghaft an und erreichte im Januar 2024 etwa 4.000 USD. Bis Anfang Mai 2024 stabilisierten sich die Preise auf rund 2.700 USD. Ab Mitte Mai bis Juli 2024 erhöhte sich der Index jedoch aufgrund der eskalierenden Spannungen im Roten Meer um 110 % auf 5.868 USD. Innerhalb eines Jahres beläuft sich der Anstieg auf 111 %, wobei der Index im Oktober ein Niveau von **3.095 USD** hielt und somit um **- 16 %** im Oktober nachgegeben hat.

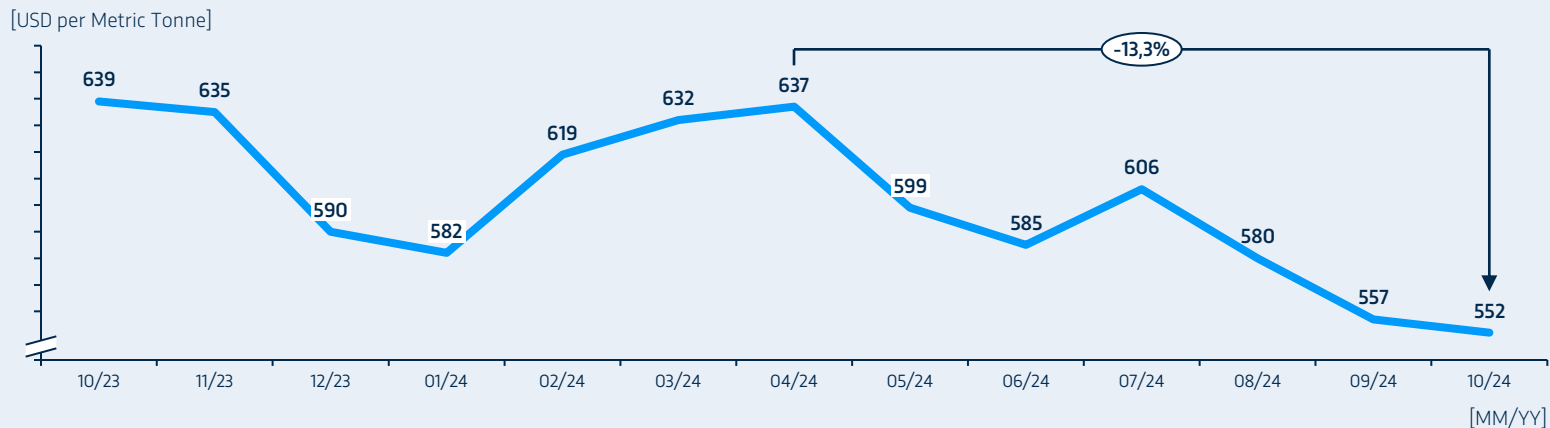
Bunkerpreise auf niedrigstem Niveau YTD. Schwache Nachfrage aus China und Nahostkonflikt sind ausschlaggebend für die jüngste Entwicklung.

4 Bunkerpreise

Global Average Bunker Price (VLSFO)



Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO)



Abwärtstrend der Bunkerpreise seit April 2024

- Global Average Bunker Price (VLSFO):

Seit dem Höchststand der Bunkerpreise im April, der bei 725 USD lag, sind die Preise um - 11,9 % auf 638,5 USD im Oktober gesunken. Zwischenzeitlich kam es im Juli zu einem leichten Anstieg auf 684 USD, der jedoch durch die sinkenden Preise im August wieder korrigiert wurde.

- Global 4 Ports* Average Bunker Price (VLSFO):

Seit April, als der Preis bei 637 USD lag, befinden sich die Preise in einem kontinuierlichen Abwärtstrend, der lediglich durch einen leichten Anstieg im Juli auf 606 USD unterbrochen wurde. Dieser Trend setzte sich im September und Oktober fort und drückte die Bunkerpreise auf 552 USD.

Hintergründe:

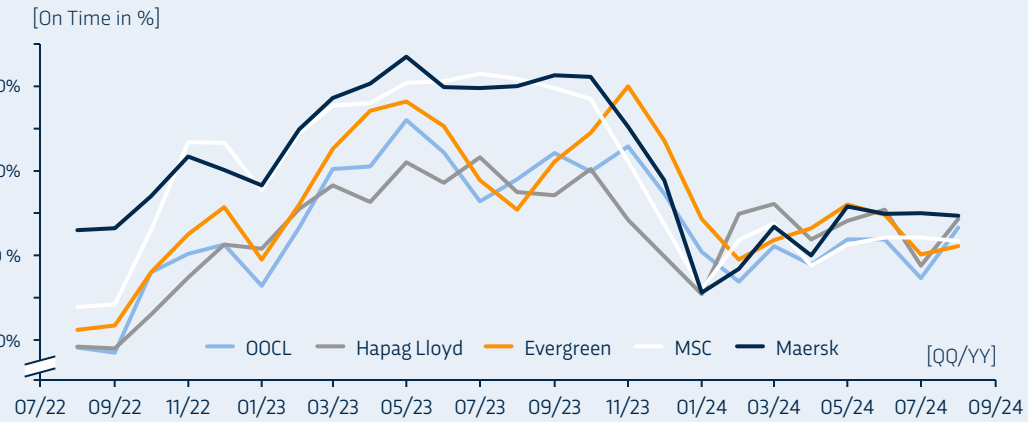
Die jüngste Entwicklung der Ölpreise ist stark durch die geopolitischen Spannungen im Nahen Osten bedingt. Außerdem hat die schwächelnde Nachfrage in China, den USA und Indien hat dazu geführt, dass die Ölpreise gefallen sind. China plant jedoch ein Konjunkturpaket zur Belebung der chinesischen Wirtschaft, welches sich positiv auf die Ölpreise und die Weltwirtschaft auswirken wird.

*Linearer Durchschnitt der Häfen Singapur, Rotterdam, Fujairah und Houston (repräsentieren zusammen etwa 25% des globalen Bunkervolumens)

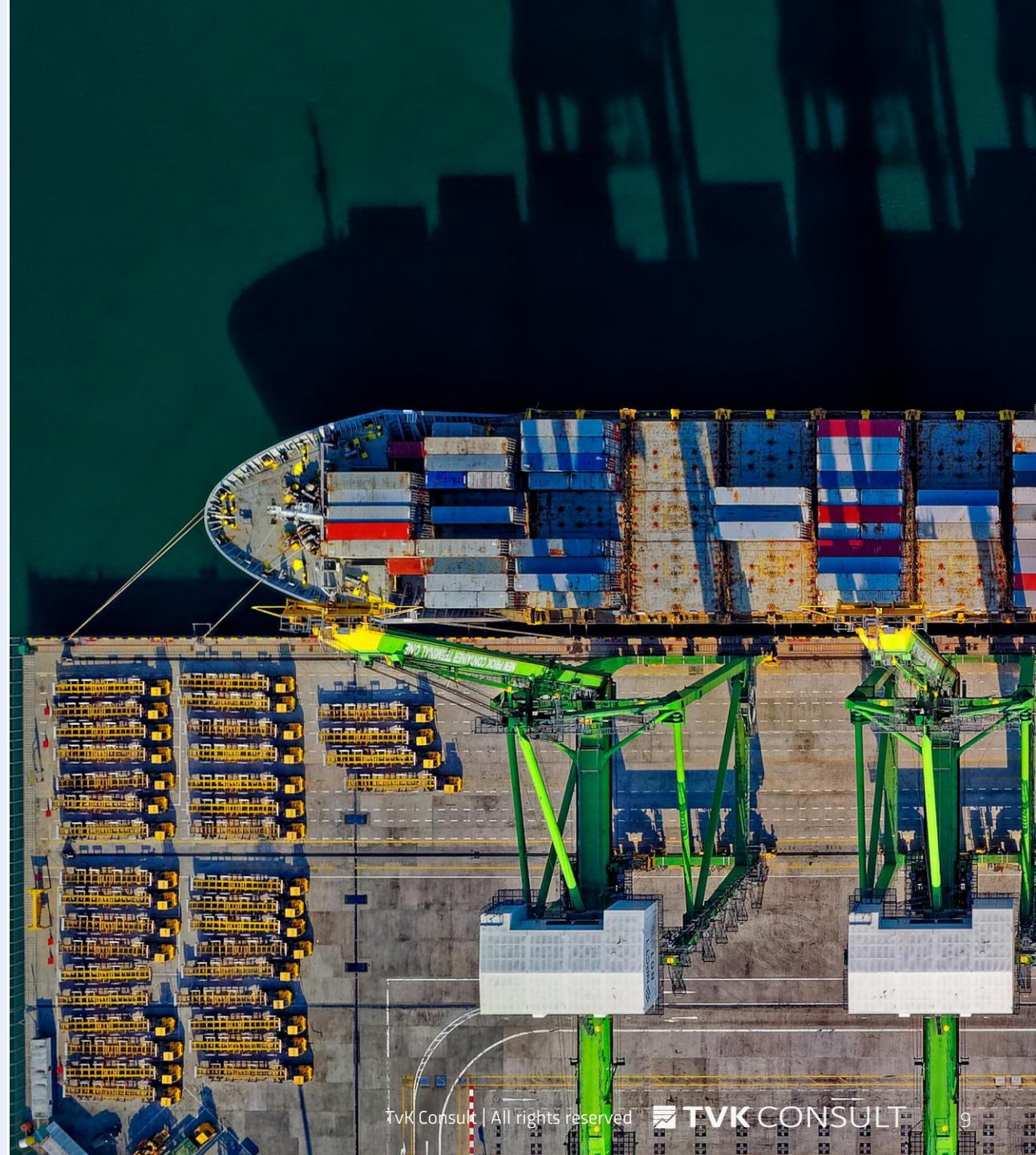
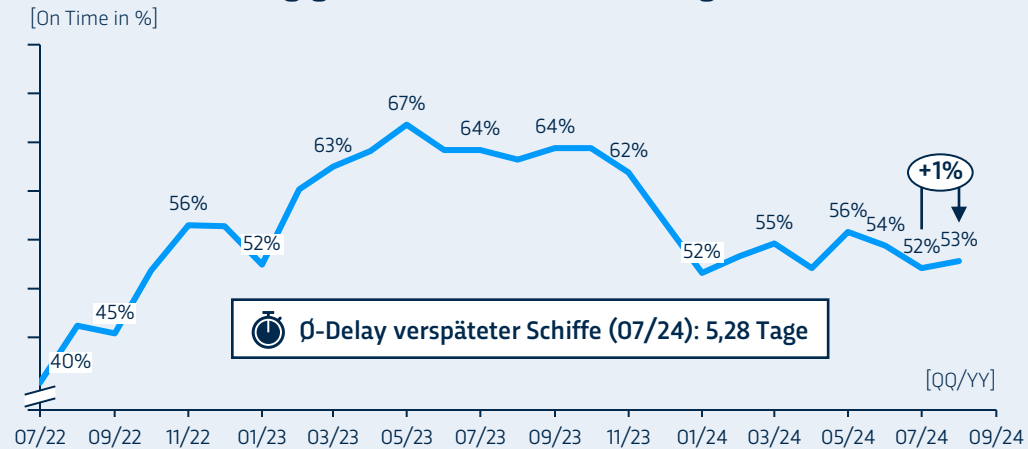
Termineinhaltung stagniert um 50% in 2024/ Nahostkonflikt wichtiger Faktor

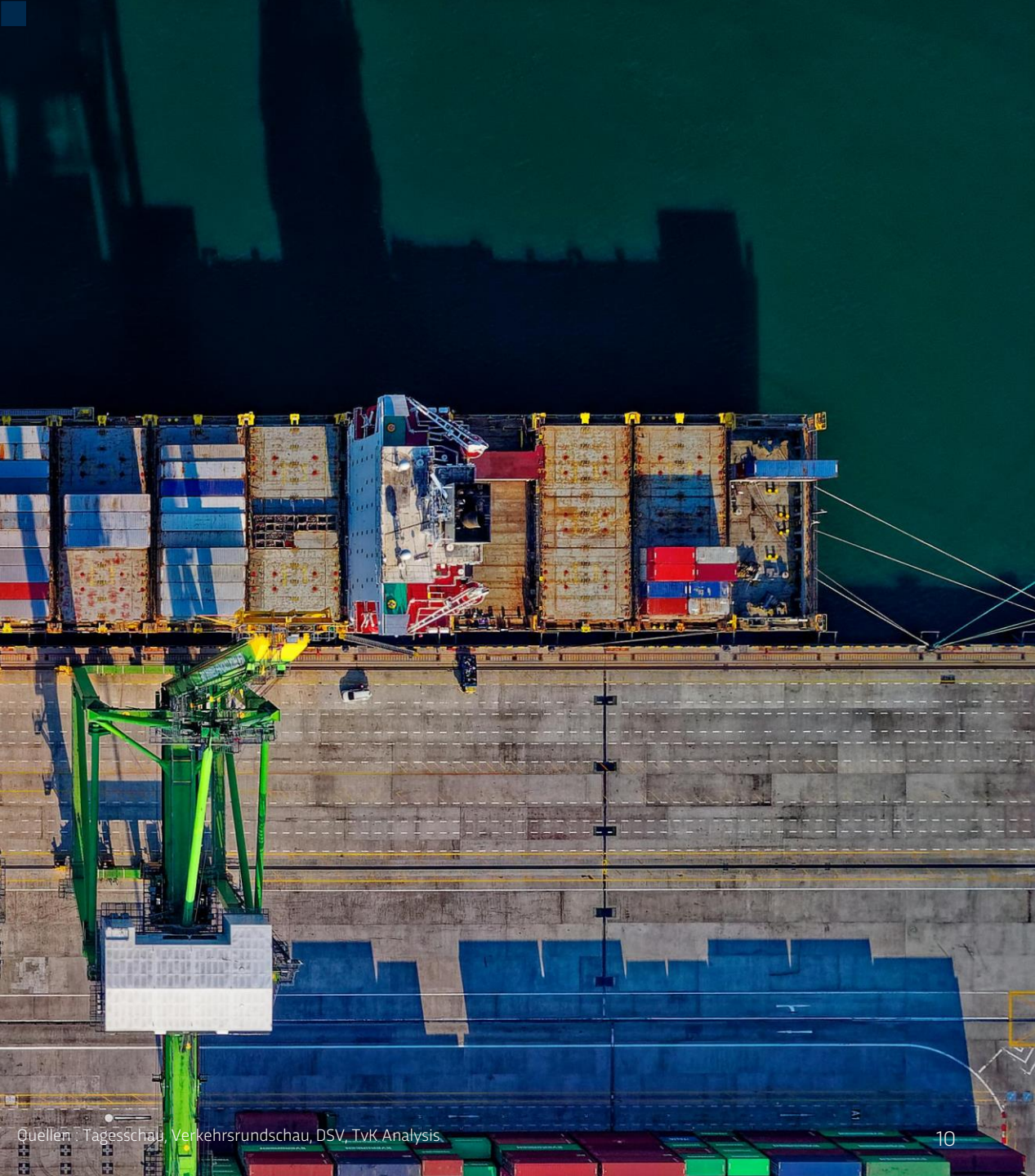
5 Zuverlässigkeit des Fahrplans & Volumina

Ø-Termineinhaltung großer Reedereien



Ø-Termineinhaltung großer Containerschiffe (global)





DSV übernimmt DB Schenker// China plant weitreichendes Konjunkturpaket

6 Newsroom

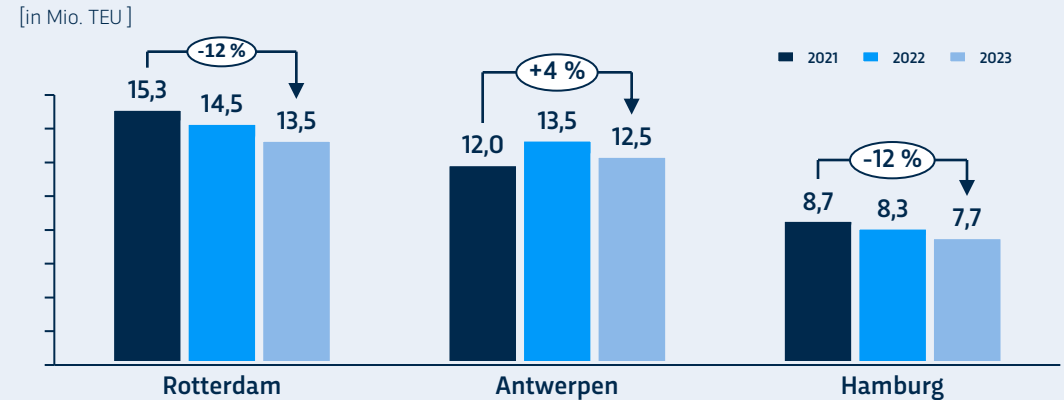
- **Deutsche Bahn verkauft DB Schenker für 14,3 Milliarden Euro an DSV:**
Die Deutsche Bahn hat ihre Logistik-Tochter für 14,3 Milliarden Euro an den dänischen Konzern DSV verkauft. Der Abschluss der Transaktion werde im Laufe des nächsten Jahres erwartet. Die DSV plant, in den nächsten 3 bis 5 Jahren eine Milliarde Euro in Deutschland zu investieren. Nach der Übernahme erreicht der kombinierte Konzern einen kumulierten Marktanteil von bis zu 7 % im globalen Logistikmarkt erreichen. Gemeinsam generieren sie ca. 39,3 Milliarden Euro Umsatz pro Jahr, beschäftigen 147.000 Mitarbeiter und sind damit der größte Marktakteur in der Speditionsbranche.
- **Chinas plant Konjunkturmaßnahmen, um die Wirtschaft zu stärken:**
Die chinesische Regierung und Zentralbank haben in den letzten zwei Monaten umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung der Wirtschaft angekündigt. Ende September senkte die Zentralbank die Mindestreserven Anforderungen der Banken, wodurch rund eine Billion Yuan (125,5 Milliarden Euro) in die Finanzmärkte fließen sollten. Die Regierung verabschiedete zudem ein Paket zur Unterstützung des Immobiliensektors und zu Förderung weitere Technologien. Eine steigende Nachfrage Chinas könnte spürbare Auswirkungen auf die Weltwirtschaft, besonders den Ölmarkt und den internationalen Handel haben.
- **Hafenarbeiter an der US-Ostküste beenden Streik:**
Die Streiks an der US-Ostküste wurden nach drei Tagen vorläufig beendet. Die Gewerkschaft International Longshoremen's Association (ILA) und der Reeder- und Hafenbetreiberverband USMX haben eine vorläufige Einigung über Lohnerhöhungen erzielt. Die Vereinbarung sieht eine Lohnerhöhung von 61,5 Prozent über sechs Jahre und Maßnahmen gegen den Arbeitsplatzabbau durch Automatisierung vor. Der Streik, der am 01. Oktober begann, führte zu erheblichen Störungen im Warenverkehr.



Rückgang des Containerumschlags von 2021 bis 2023 in meisten Häfen Europas

7 Schon gewusst?

Top 3 Häfen Europas nach Containerumschlag in Mio. TEU



Der größte Hafen Europas ist Rotterdam mit einem Containerumschlag von 13,5 Millionen TEU im Jahr 2023. Hamburg mit 7,7 Millionen TEU ist der drittgrößte Seehafen hinter Antwerpen. In den meisten Häfen Europas ist der Umschlag von 2021 bis 2023 zurückgegangen. Zum einen hat der Umschlag mit dem wichtigsten Handelspartner China um etwa 18 % signifikant abgenommen und auch Russlands Umschlag mit deutschen Häfen verläuft gegen null. Zum anderen unterstreicht die maue Konjunktur und die somit geringere Nachfrage diesen Rückgang des Containerumschlags. Das Land mit dem höchsten Containerumschlag in Europa ist Deutschland. Im weltweiten Vergleich ist China hinsichtlich des Containerumschlags mit rund 2000 Häfen klar führend.


FCO Expertise – Ihre Ansprechpartner

Erfahren. Erfolgsorientiert. Integer.



Dr. Thomas van Kaldenkerken

Partner

 +49 173 299 02 01

 +49 2159 995 30 00

 tvk@tvkconsult.com



Florian van Kaldenkerken

Manager

 +49 173 403 70 39


 +49 2159 995 30 00

 fvk@tvkconsult.com



Julian Marpert

Senior Consultant

 +49 170 185 93 36

 +49 2159 995 30 00

 jm@tvkconsult.com